

Die Europa-Universität Flensburg ist eine lebendige Universität in kontinuierlicher Entwicklung, in der die Disziplingrenzen überschreitende Teamarbeit eine prominente Rolle spielt: Wir arbeiten, lehren und forschen für mehr Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Vielfalt in Bildungsprozessen und Schulsystemen, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Umwelt. Die Europa-Universität Flensburg bietet ein weltoffenes Arbeitsumfeld, das interkulturelles Verständnis fördert und Internationalität gemeinschaftlich lebt.

Am Institut für Erziehungswissenschaften der Europa-Universität Flensburg ist zum 01.10.2021 eine Stelle - vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel - als

**wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (d/m/w)
(EG 13 TV-L, 65 %)**

befristet bis zum 30.09.2025 zu besetzen im BMBF geförderten Projekt „Gender 3.0 in der Schule: Herausforderungen und Handlungsbedarfe im Bereich Lehrkräfteausbildung zur Anerkennung von Gender-Diversität unter besonderer Berücksichtigung des Personenstands *divers*“ im Bereich empirischer Bildungsforschung.

Projektbeschreibung:

Seit 2019 gibt es in Deutschland den dritten Personenstand *divers* (§ 22 Absatz 3 PStG). Das Ziel der BMBF Nachwuchsforschungsgruppe „Gender 3.0“ ist die systematische Analyse von Geschlechter-Diversität und Schule sowie die langfristige Verankerung der Thematik in der Bildungsforschung, um Inklusion und gleichberechtigte Bildungsteilhabe geschlechter-diverser Schüler*innen sowie die Umsetzung des Personenstands *divers* im Bereich Schule zu gewährleisten.

Die_der Stelleninhaber_in der ausgeschriebenen Stelle analysiert den nationalen und internationalen Forschungsstand zu Gender-Diversität und Schule anhand der Qualitativen Inhaltsanalyse (QIA) sowie Kritischen Diskursanalyse.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Kooperative Erarbeitung eines Forschungsdesigns
- Eigenständige Bearbeitung des Teilprojekts zum nationalen und internationalen Forschungsstand zu Gender-Diversität und Schule
- Eigenständige Durchführung von qualitativen Inhaltsanalyse (QIA) sowie Kritischer Diskursanalyse zum Forschungsstand
- Literatursichtung und -auswertung
- Aktive Mitarbeit an allen Schritten und Bereichen in der Nachwuchsforschungsgruppe Gender 3.0
- Erstellung und Vorstellung von Präsentationen gegenüber Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit
- Wissenschaftliche Publikation und Darstellung der Forschungsergebnisse
- Vorbereitung und aktive Teilnahme von Arbeitstreffen, Workshops und Tagungen
- Zusammenarbeit im Team und Übernahme von Koordinationsaufgaben des Gesamtprojekts
- Mitarbeit in formal-organisatorischen Projekt- und Institutstätigkeiten sowie Drittmittelanträgen
- Die Stelle verfolgt das Ziel, mit Teilen der Arbeitszeit ein Qualifikationsvorhaben zu fördern. Über den Abschluss dieses Vorhabens an unserer Universität würden wir uns besonders freuen.

Voraussetzungen für die Stelle sind:

- Ein mindestens gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder gleichwertig) der Sozial-, Kultur- oder Erziehungswissenschaften oder Gender Studies (oder vergleichbar z. B. Pädagogik, Psychologie, Soziale Arbeit)
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Gender und Queer Studies (möglichst mit Spezialisierung im Bereich geschlechtliche Vielfalt) sowie Intersektionalität
- Gute Kenntnisse in dekonstruktivistischen und diskurstheoretischen Ansätzen
- Ausgeprägte Erfahrungen in der Durchführung empirischer Sozialforschung, insbesondere in der Anwendung qualitativer Methoden (i. d. R. nachgewiesen durch Anwendung in einer Abschlussarbeit oder einem bereits abgeschlossenen Forschungsprojekt)
- Kenntnisse mit der Durchführung von Qualitativer Inhaltsanalyse und Diskursanalyse
- Erfahrungen in der Teamarbeit und Projektarbeit und -durchführung
- Sehr gute PC-Kenntnisse: speziell Word, Excel, Powerpoint, MAXQDA
- Sehr gute Deutschkenntnisse (entsprechend Niveau C1) sowie gute Englischkenntnisse (mindestens Niveau B2)
- Flexibilität und Reisebereitschaft zu Arbeitstreffen in Berlin

Wir freuen uns besonders über:

- Fähigkeit zum systematischen, reflexiven und eigenverantwortlichen Arbeiten und Aufgabenwahrnehmung
- Sehr gute Gender- und Diversitykompetenz (insb. hinsichtlich geschlechtlicher Vielfalt) mit einer machtkritischen Haltung
- Gute Kenntnisse von Lebenswelten geschlechter-diversen Menschen
- Gute Kenntnisse im Bereich Bildung, Schule und Diversität
- Biografisches Erfahrungswissen aus u. a. marginalisierter Perspektive (z. B. bezüglich geschlechtlicher Vielfalt, (Post)Migrationsgeschichte bzw. BPoC/ Schwarze und of Color Communities)
- Interesse an interdisziplinärer Arbeit
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an Dr. Tamás Jules Fütty (Tamas.Fuetty@uni-flensburg.de) oder Mart Busche (mart.busche@uni-flensburg.de). Für Fragen zum Verfahren steht Ihnen Frau Alsen (Telefon 0461/805-2819 oder E-Mail: alsen@uni-flensburg.de) gern zur Verfügung.

Die Europa-Universität Flensburg möchte in ihren Beschäftigungsverhältnissen die Vielfalt der Biographien und Kompetenzen fördern. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Personen mit einer Schwerbehinderung werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Europa-Universität Flensburg strebt in allen Beschäftigungsgruppen ausgewogene Geschlechterrelationen an.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit einem Kurzexposé für ein Promotionsprojekt (ca. 2 - 3 Seiten) bis zum **15.08.2021** (Eingangsdatum) an das Präsidium der Europa-Universität Flensburg, z. H. Frau Alsen, persönlich/vertraulich, Kennziffer **682157**, Postfach 29 54, 24919 Flensburg.

Bei einer Bewerbung in elektronischer Form wird darum gebeten, diese in max. zwei PDF Dateien an bewerbung@uni-flensburg.de zu übersenden. Bei Bewerbungen in Papierform weisen wir darauf hin, dass diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.